

Chur, im Juli 2008

Jahresbericht 2007/08 des Präsidenten

Eigentlich hatte ich fest damit gerechnet, den Jahresbericht erstmals mit dem neuen Namen unserer Vereinigung zu erstellen. Die Jahresversammlung vom 30. August 2007 in Herisau hat jedoch das Geschäft Namensänderung zur Überarbeitung zurück gewiesen. Das im letzten Jahresbericht als dringend notwendig erachtete Facelifting wurde deshalb im vergangenen Jahr prioritär weiter bearbeitet. So hat der Vorstand am 9. Oktober 2007 die Kommission Homepage beauftragt, nochmals Abklärungen zu einem neuen Namen und einer treffenden Kurzbezeichnung durchzuführen. Die Kommission hat diesen Auftrag umgehend an die Hand genommen und in einem zweistufigen Verfahren eine Umfrage bei allen Kantonen gemacht. Die Resultate wurden interpretiert und übersichtlich dargestellt, so dass der Vorstand an seiner Sitzung vom 4. März 2008 seinen Antrag zuhanden der Jahresversammlung vom 4. September 2008 in Glarus formulieren konnte. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen ein klares Bild, der Vorstand hofft deshalb, dass die Versammlung seinem Antrag folgen wird. Details zur Umfrage und zu den Entwürfen für ein neues Logo folgen an der Jahresversammlung in Glarus. Ich möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle der Kommission Homepage unter der Leitung von Remo Breu für die grosse Arbeit herzlich zu danken.

Der Vorstand hat sich am 9. Oktober 2007, am 4. März 2008 und am 27. Juni 2008 zu Sitzungen versammelt. Im Oktober 2007 wurde das Thema Namensänderung behandelt, im März 2008 wurden die Fragen zur Organisation der Jahresversammlung mit den Kollegen aus dem Kanton Glarus besprochen und der Beschluss zur Namensänderung gefasst. Die Sitzung von Ende Juni stand ganz im Zeichen der Vorbereitung der Jahresversammlung 2008.

Anlässlich der Vorstandssitzungen war auch die Nachfolge im Vorstand ständiges Thema. Trotz intensiver Bemühungen konnten bisher keine Kandidaten für die Übernahme eines Vorstandsmandats gefunden werden. Tatsache ist jedoch, dass spätestens in zwei Jahren infolge Amtszeitbeschränkung Ersatzwahlen notwendig sein werden. Ich bitte deshalb alle Mitglieder, bei der Besetzung im Vorstand mitzuhelfen.

Als Präsident der VSVAK durfte ich an der Sitzung der Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz, KOLAS, unsere Vereinigung kurz vorstellen. Beide Organisationen vertreten die kantonalen Interessen der Landwirtschaft, trotzdem ist die Zusammensetzung sehr unterschiedlich. Es scheint auch so, dass bei der Landwirtschaftsdirektorenkonferenz LDK unsere Organisation kaum bekannt war. Der Präsident der KOLAS wird als Gast an die Sitzungen der LDK eingeladen, die VSVAK wurde bisher nicht eingeladen. Auf ein entsprechendes Gesuch der VSVAK wird nun deren Präsident auch an die Sitzungen der Landwirtschaftsdirektoren eingeladen, das ist sicher eine wertvolle Plattform für unsere Organisation.

Im vergangenen Jahr habe ich zudem an den Jahresversammlungen der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter KKVA, der Ingenieur-Geomter Schweiz IGS und der Conférence latine des services AF teilgenommen. An der Jahresversammlung der Geosuisse wurde die VSVAK von Vorstandskollege Fritz Zollinger vertreten.

Bei den Sachgeschäften stand die Anhörung zum zweiten Verordnungspaket zur AP 2011 im Vordergrund. Das Paket enthält im Wesentlichen die Kernstücke der Agrarpolitik 2011: die Senkung der Grenzabgaben für Getreide und Futtermittel sowie die Umlagerung von Marktstützungsmitteln in Direktzahlungen. Am 23. Januar 2008 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema in Olten statt. Da unser Fachbereich nur am Rande tangiert wurde, haben wir auf eine

Stellungnahme verzichtet. Am 25. Juni 2008 hat der Bundesrat das zweite Verordnungspaket gutgeheissen. Im Berichtsjahr haben wir zu folgenden weiteren Themen Stellungnahmen zuhanden der Mitglieder abgegeben: Anhörung zur Änderung der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung; Parlamentarische Initiative „Schutz und Nutzung der Gewässer“.

Die Praxis des laufenden Jahres hat gezeigt, dass die Änderungen ab dem 1. Januar 2008 für unseren Fachbereich nicht zu grossen Problemen geführt haben. Anlässlich einer gut besuchten Fachtagung vom 19. Juni 2008 konnte mit Vertretern der Abteilung Strukturverbesserungen im BLW offene Fragen zur Anwendung im Bereich der Strukturverbesserungsverordnung (SVV) und der Verordnung über soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft (SBMV) diskutiert werden. Zudem wurde der Anlass mit weiteren interessanten Referaten zu laufenden Projekten umrahmt. Der ASV sei für ihr Engagement herzlich gedankt.

Die fünfte Jahrestagung unserer noch jungen Vereinigung fand am 30./31. August 2007 im wunderbaren Appenzellerland statt. Nebst dem statutarischen Teil blieb genügend Zeit, das Appenzellerland mit seinen Eigenheiten und der wunderbaren Landschaften kennen und schätzen zu lernen. Der Abschluss auf dem Säntis auf 2'500 m.ü.M. war im wahrsten Sinne des Wortes der Höhepunkt. Den Kollegen aus dem Appenzellerland ein herzliches Dankeschön.

Im Berichtsjahr haben die verschiedenen Kommissionen wiederum grosse Arbeit geleistet. Die Details sind aus den vorliegenden Berichten der einzelnen Kommissionen ersichtlich. Erwähnen möchte ich hier vor allem das Projekt „Landwirtschaftliche Planung“, welches von der Kommission Bodenverbesserung betreut wird. Anfangs Juni 2007 wurde der Entwurf vom Februar 2007 bei den interessierten Kreisen in die Vernehmlassung geschickt. In der Zwischenzeit ist das Produkt in der Abschlussphase, so dass ein wertvolles Arbeitsinstrument in Kürze für die praktische Anwendung bereit gestellt werden kann. Die Veröffentlichung wird voraussichtlich im Rahmen einer Informationsveranstaltung erfolgen.

Beim Projekt „Risikomanagement an Landwirtschaftlichen Kreditkassen“, welches von der Kommission Hochbau und Investitionskredite betreut wird, konnte die erste Etappe abgeschlossen werden. Die Begleitkommission ist mit der Substanz des Gelieferten sehr zufrieden. In einem nächsten Schritt soll nun anlässlich einer Informationsveranstaltung die Meinung der Entscheidungsträger an den Kreditkassen in Erfahrung gebracht werden. Anschliessend wird die Fortsetzung des Projekts geplant.

Anfangs 2008 hat die Kommission Bodenverbesserung eine Studie zur Bewässerungsbedürftigkeit in der Schweiz gestartet. Die Finanzierung erfolgt voraussichtlich durch den Bund und die beteiligten Kantone, das Budget der VSVAK wird nicht belastet. Der Vorstand begrüsst diese Studie als Basis für Entscheide im Zusammenhang mit Bewässerungsanlagen.

Reorganisationen und personelle Wechsel haben auch im vergangenen Jahr stattgefunden. Ich möchte alle neuen Kolleginnen und Kollegen in unserem Kreis herzlich willkommen heissen.

Am 24. Januar 2008 ist in Altdorf Karl Öchslin im Alter von 83 Jahren gestorben. Von 1966 bis 1990 war der Verstorbene Leiter des Meliorationsbereichs im Kanton Uri.

Am 15. März 2008 haben wir die traurige Mitteilung erhalten, dass unser Kollege Christian Beusch, Mitarbeiter in der Abteilung Strukturverbesserungen des Kantons Thurgau, nach kurzer Krankheit im Alter von 62 Jahren gestorben sei. Wir werden unserem Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum Schluss bleibt mir, meinen Vorstandskollegen und allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich zu danken. Zusammen haben wir ein weiteres Jahr erfolgreich gemeistert, ich freue mich auf die neuen Herausforderungen.

Aurelio Casanova, Präsident VSVAK